Cochemer-Kreis-Anzeiger.

Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Redaktion, Druck und Verlag
von C. F. Wieprecht.

Nro. 68 Mittwoch, 28. August **1867**

Amtliches.

In meiner Bekanntmachung vom 19. Juli und 24. Aug. c. betreffend die Eintheilung der Wahlbezirke für den Reichstag ist übersehen worden, die Gemeinde Anderath (Bürgermeisterei Lutzerath) meinem Wahlbezirke zuzutheilen.

Es wird daher noch nachträglich zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die genannte Gemeinde Anderath mit Alflen (Nr. 37 des Verzeichnisses) einen Wahlbezirk bildet.

Cochem, den 26. August 1867.

Der Landrath,
J. V.
Der Kreissekretär,
Braun.

Die Weinsteuer.

Coblenz, 27. Aug.

Ein Flugblatt, welches von der Fortschrittspartei verbreitet wird, und welches wegen seines lügenhaften Inhalts schon an verschiedenen Orten confiscirt worden ist, hat eine sonderbare Entstehung gehabt. Die alten Aufhetzer erfinden erst etwas, was möglicherweise geschehen könnte. Nun, werden daran Betrachtungen geknüpft, dann wird furchtbar darüber raisonnirt, und erst nach langer Zeit entdeckt man, daß Alles erlogen war. So ist dieses Flugblatt auch nur eine Sammlung von Raisonnements über eine angeblich beabsichtigte neue Weinsteuer, welche per Ohm 3 Thaler, — per Fuder 21 Thlr. betragen soll. „Wenn das kömmt, sagen die Raisonnirer, dann ist die ganze Mosel caput; in schlechten Jahren ist das Fuder aus geringen Lagen nicht 21 Thlr. werth; dann muß man die schlechten Weinberge nur glatt ausroden u. s. w." — Und wer weiß nun etwas von einer neuen Weinsteuer? — Kein Mensch! — Niemann sagt auch, die Weinsteuer wird eingeführt, nein, es soll, sicherem Vernehmen nach, — man sagt — und wie alle diese Redensarten heißen, hinter welchen man sich versteckt, wenn man über etwas Rede stehen soll.

Eine einfache Betrachtung über die Berechnung läßt schon erkennen, daß Alles falsch ist. 3 Thaler die Ohm — macht per Fuder 21 Thaler — so heißt es. — An der Mosel rechnet man das Fuder nur zu 6 Ohm, — 7 Ohm sind aber ein Stück. — Wer den Inhalt des Flugblattes verfertigt hat, kennt von der Sache nichts, und die Moselaner werden sich nicht auf so plumpe Art fangen lassen. — 3 Thaler die Ohm!

Was kostet eine Ohm französischen Wein's Eingangszoll? Antwort: 4 Thaler der Zentner. Alle Welt weiß, wie schwer eine Ohm ist; wir wollen rund 3½ Zentner annehmen, das gäben 14 Thlr. — Und da soll die Regierung für das inländische Gewächs, für welches schon Grundsteuer bezahlt worden ist, fast ein Viertel des Eingangszolles, der für viel besseren Wein bezahlt wird, nehmen? — Die Regierung soll allen Wein — schlechten wie guten — gleich belasten? — Nimmt die Regierung etwa vom Kalb dieselbe Steuer wie vom Ochsen? —

Wer sich diese einfachen Fragen vorlegt, der muß doch ohne Weiteres finden, daß die Regierung an eine Weinsteuer nicht denkt; und noch weniger, daß diese Steuer den Wein „enorm belasten" werde. — Daß verständige Männer, die sich sonst kein X für ein U machen lassen, einen solchen Satz unterschrieben haben, will uns nicht recht in den Sinn; es müßte denn sein, sie wären ebenso überrumpelt worden, wie die Winzer an Rhein und Mosel gefangen werden sollen. Das wird indeß nicht viel verschlagen; so dumm ist das Volk nicht, daß es so plumpe Lügen glauben sollte, wie die Fortschrittler es beabsichtigen.

Bad Bertrich.

3. Kurliste

vom 24. Juli bis 15. August 1867.

Hotel Werling.

Die Herrn

Odernheimer, Oberbergrath und Leisler, Dr jur. aus Wiesbaden. Juda, Kaufmann aus Berlin. F. und X. von Hövel, Gymnasiasten und Wollmar und Kronecker, Studenten aus Bonn. Brückner, Kaufmann a. Leipzig. Hübner mit Familie, Kfm. und Glasmacher, Kfm. aus Cöln. Jenkins mit Familie und Stamm mit Familie aus Brüssel. Neudenbach, Kfm., Mittweg, Justizrath, Hecker, Landgerichtsrath, Heindl, Part., Wenzel und Rothschild, Advokaten, Euder mit Frau, Dr med., v. Gerstein, General-Major, und v. Fragstein, Prem.-Lieut. und Adjutant sämmtlich aus Trier. Coblenz, Kfm. aus Deutz. Hubert, Notar aus Murs. Mallmann, Oberförster aus Mohrbach. Dieden, Kfm., und Schweisthal mit Frau, Steuerempfänger a. Uerzig. van Deventer mit Fam., Ministerial-Rath aus Haag. M. Syband mit Fam., Z. Syband mit Fam., Wybrandi, Part., van Haarle mit Fam., Nahuys, Part., und van Doorn mit Familie sämmtlich aus Holland. Bauer, Fellenz und Franzen, Kfl. aus Cochem. Henrichs mit Frau und Bottinger, Winzer aus Aldegund. Kuhnen, Part. aus Davenport. Bowing mit Familie, Pary mit Fam., Littledale mit Fam. und Ople, Arzt

sämmtlich aus London. Hewitt, Part. aus Brighton. Hoyer. Regierungsrath a. Coblenz. von Arnim, Hauptmann aus Potsdam. Dr. Mooren aus Düsseldorf.

Die Frauen

Graach sen. mit Tochter und Graach, geb. Keller aus Trier. Hein sen aus Cochem. Virnly van Pouderoyen mit Fam. aus Holland. Angela-Janger a Trier. Dr. Schneides aus Crefeld. Dr. Langenbecker aus Saarbrücken. Frl. Dunker aus Berlin. Frl. Böcking aus Trarbach. Frl. Cottelet aus Coblenz.

Hotel zur Allee.

(Schmidt.)

Die Herrn

Zweiffel, Kammer-Präsident aus Saarbrücken. Castle aus Portsmouth. Hampton aus Oxford. Michels, Kfm. aus Frankfurt a. M. Seiler, Telegraphen-Sekretair, Glietsch, Telegraphen-Baumeister und Schulze mit Tochter, Notar aus Berlin. Paquin mit Familie aus Paris. Read mit Fam. aus London. Dr. Mine mit Sohn aus Basel. Nollen, Kfm. aus Alf. Müller, Kfm. aus Mayen. Heintz mit Frau, Brauerei-Besitzer aus Birkenfeld. Jonas, Kfm. aus Trier. Dornbach, Pfarrer aus Bernkastel. Kolzer, Pfarrer aus Beilstein. Hermes, Pfarrer aus Zeltingen. Bergweiler, Pfarrer aus Graach. Günten mit Frau, Componist aus Coblenz. Peifer mit Familie, Apotheker aus Trarbach.

Die Frauen

Kölzer und Delaforgue aus Coblenz. Simson mit Fam. aus Richterton. Pröbsting mit Fam. a. Camen. Hirsch mit Tochter aus Cochem.

Hotel zum Kurplatz.

(Schneider.)

Die Herrn

Seul, Lehrer aus Ernst. Müller a. Salmrohr. Buch mit Frau aus Bischofsthron Helmig, Part. a. Wittlich. Trossen, Gutsbesitzer und Trossen, Bürgermeister aus Cröf. Kißgen und Föbr, Kfl. aus Trier. Clames mit Frau aus Lanfeld. Thelen mit Frau aus Dierenfelderhof. Kaufmann und Frl. Jakobs aus Springiersbach. Selbach mit Frau aus Uerzig. Trütschler mit Frau aus Kirchberg. Esch, Pfarrer aus Scheidweiler. Wallrath, Pfarrer aus Kaisenheim. Schnitzler aus Pittschermühle. Thiesen aus Senheim. Frau Wester aus Duckweiler. Frl. Wagener, Lehrerin aus Beurig.

Hotel zum Adler.

(Thomas)

Die Herrn

Rothe, Dr. theol. aus Bremen. Wolf mit Fam. aus Coblenz. Stairles, Steold, Stomber und Blamfy a. England. Kluppel mit Frau, Offizier aus Holland. von Volxem mit Fam. und Frls. H und M. Müller aus Trier. Kinner mit Fam. aus England. Frl. von Hock aus Middelburg.

Hotel zu den 3 Reichskronen.

(Clerings.)

Die Herrn

Jung mit Tochter, Bergwerksbesitzer aus Roggendorf. Peipers mit Frau, Rentner aus Dalbenden. Risch, Rittergutsbesitzer aus Reifferscheid. Mack, Gutsbesitzer aus Kienheim. Caspary mit Frau, Rentner aus Trier. Schuller, Gerichtsschreiber aus Bernkastel. Rummel, Ehrendomherr und Dechant aus Kreuznach. Engels, Rektor aus Gues. Franzen, Notar und 2 Herrn Trapet, Gutsbesitzer aus Lutzerath. Trapet, Bürgermeister aus Ediger. W. Barzen mit Frau, St. Barzen mit Frau und Hein mit Frau, Gutsbes. aus Reil. Zimmer, Kfm. aus Paris. Böcking, Techniker aus Alfershütte. Cornely, Notar aus Treis. Bauer, Kfm. aus Elberfeld. Bohnen u. Schwickrath, Kfl. a. Schönecken Eskens, Major aus Aurich. Merrem mit Frau, Gutsbes. aus Zeltingen. Weiß, Hofklempnermeister und Wibler, Apotheker aus Coblenz Dr. Gerinpor und van Henik mit Fam. aus Holland. Frau Ehrenthal und 2 Frl. Scheid aus Coblenz. Frl. Gitzen a. Eller. Frau Zander aus Polch. (Schluß folgt.)

Vermischtes.

— Zell, 26. August. Der bisherige Vertreter unsres Wahlkreises, Herr Regierungs-Präsident a. D. von Spankeren, hat, wie man hört, auf die vielfachen Anfragen, welche wegen Annahme eines Mandates an ihn gestellt worden sind, in jüngster Zeit geantwortet. Seine Aeußerungen sollen indeß ziemlich unbestimmt ausgefallen sein und nur der Wunsch aus ihnen hervorgehen, für die kommende Session nicht gewählt zu werden. Wenn es auch sehr zu bedauern ist, daß eine solche Capacität der Fortentwickelung unseres Staatslebens entzogen wird, so dürfte es bei der Ungewißheit der Annahme doch gerathen sein, wenn man sich nach einem andern Kandidaten umsähe und dabei erwäge, welche Eigenschaften von demselben zu verlangen sind. In der vorigen Session bereits hat es sich gezeigt, daß bei dem Mangel an Diäten das Hauptaugenmerk auf große Grundbesitzer und Fabrikanten gerichtet werden müsse. Diese stehen unabhängig von der Regierung da, sie treten mit freiem und vorurtheilslosem Blicke in die Thätigkeit ein, ihrerseits darf man erwarten, daß sie mit aller Kraft für die Aufrechterhaltung der Verfassung stehen werden, sie auch werden eine Erhöhung der Steuern, welche für ihren Wahlkreis drückend würde, gewiß niemals das Wort reden. Vor Allem aber haben sie das größte Interesse, uns den Krieg fern zu halten, ein Uebel, welches nirgendwo so tief einschlägt, als bei uns in Preußen. Wie man sagt, ist für den hiesigen Wahlkreis ein Mann in Vorschlag gebracht, welcher all' diesen Bedingungen im höchsten Grade entspricht; es ist dies der Herr Hüttenbesitzer Heinrich Puricelli auf Rheinböllerhütte. Unsrerseits können wir eine solche Wahl nur mit der lebhaftesten Freude begrüßen, da wir glauben, daß unsre materiellen sowohl wie politischen Interessen nicht besser vertreten werden könnten, als gerade durch diesen Mann.

Brodpreise

zu Cochem vom 24. Aug. 1867 ab auf 14 Tage.

Namen der Bäcker.	Preiß des 4pfünd. Brodes: Roggen-Brod. Sg.	Pf.	Gemischtes-Brod. Sg.	Pf.	Reines Weiß-Brod. Sg.	Pf.
Andries, Math. Joseph	5	—	—	—	6	6
Bodenbach, Johann	5	—	—	—	—	—
Berressem, Clemens	5	—	6	6	—	—
Burg, Mathias	5	—	6	6	—	—
Cochems, Peter Joseph	5	—	7	—	—	—
Colb, Johann	5	—	—	—	—	—
Engel, Stephan	5	—	—	—	7	—
Friederichs, Johann	5	—	—	—	6	8
Klerings, Johann Joseph	5	—	—	—	—	—
Marx, Johann Nikolaus	5	—	—	—	—	—
Moritz, Joseph	5	—	—	—	7	—
Morkens, Joseph Frau	5	—	—	—	—	—
Pauly, Friedrich	5	—	—	—	6	10
Steffens, Wilhelm,	5	—	—	—	—	—
Stolz Philipp, Wtb.	5	—	6	6	—	—
Wirtz, Johann	5	—	6	8	—	—
Ebel Anton	5	—			—	—
Gecks, Katharina Wtb.	4	9				—
Lukas, Ferdinand	—	—				

Anzeigen.

Die Lungenschwindsucht

(wird naturgemäß, ohne innerliche Medizin geheilt. Adresse: Dr H Rottmann in Mannheim.

(Franco tur gegenseitig.)

Wahlkreis: Adenau-Cochem-Zell.

Die Wahl eines Abgeordneten zum Reichstage nach Berlin steht bevor.

Auf drei Jahre haben die Urwähler einen Abgeordneten zu bestimmen, welchem sie für diesen langen Zeitraum Vollmacht und Auftrag geben, alle einschlägigen Gesetze mit den Bundesregierungen definitiv festzustellen.

Der Reichstag hat es in der Hand, unser Land noch schwerer als bisher zu belasten, oder die langersehnten, versprochenen Erleichterungen herbeizuführen.

Da ist es zunächst dringende Pflicht jedes Urwählers von seinem Wahlrechte Gebrauch zu machen. Die Abstimmung ist direkt und geheim; die Furcht bei seinen Behörden oder Vorgesetzten anzustoßen darf sonach Niemand veranlassen, anders zu wählen, als ihm seine Ueberzeugung vorschreibt, da nie eine Anfechtung wegen der Stimmabgabe rechtlich möglich ist, und gegen Willkühr unsere Gesetze Schutz verleihen.

Sodann hat der Urwähler zu prüfen, ob er seine Stimme einem Manne der Regierung oder einem unabhängigen Manne geben soll. Den Rath und die Beistimmung ihrer Beamten kann die Staatsregierung jederzeit verlangen und bekommen. es bedarf dazu keines Reichstages; soll also in letzterm die wirkliche Stimme des Volkes gehört werden, so müssen unabhängige Leute in demselben die Rechte des Volkes wahrnehmen, und besonders der höheren Besteuerung, wie solche namentlich für Wein, Bier, Brandwein und Tabak beabsichtigt wird, entgegenarbeiten.

Als einen solchen Mann für unsern Kreis schlagen wir vor den

Herrn Notar Corneli zu Treis,

welchen wir persönlich kennen und von welchem wir wissen, daß er sich schon seit Jahren als Abgeordneter des Kreises Cochem-Mayen bei seinen Abstimmungen nur von der Rücksicht auf das Wohl des Volkes hat leiten lassen.

Wir bitten um allseitige Unterstützung dieser Kandidatur und bemerken, daß alle Ankündigungen unsererseits von unsern Geschäftsführern Dr. Boost in Cochem und Jul. Kayser in Trarbach unterzeichnet sein werden.

Wo diese Unterschriften fehlen, darf man sicher sein, daß die betreffende Ankündigung nicht von uns herrührt und eine Irreleitung beabsichtigt wird.

Cochem und Trarbach, den 15. August 1867.

Das liberale Wahlcomité,
A. Auftrag: Die Geschäftsführer,
Dr **Boost. Jul. Kayser.**

Wahlkreis: Adenau-Cochem-Zell.

Mitbürger!

Für die am 31. d. Mts. Statt findende Wahl eines Abgeordneten für den Reichstag schlagen wir hiermit den Hüttenbesitzer

Herrn Heinrich Puricelli aus Rheinböllen

vor Derselbe gehört der liberalen Partei an, ist vermöge seiner Stellung unabhängig, und leistet durch die Ehrenhaftigkeit seines Characters alle Gewähr, daß er im Reichstage gegen jede größere Steuerlast oder neue Steuern stimmen werde.

Wenn hiernach Herr Puricelli diejenigen Eigenschaften in sich vereinigt, welche wir bei einem Abgeordneten voraussetzen, so können wir andererseits bestimmt versichern, daß derselbe nicht zu denjenigen gehört, die aus purer Opposition in den Reichstag gehen und alles Gute, was von der Regierung kömmt, zurückweisen und dadurch unhaltbare Zustände herbeiführen und sich dem Ausland in die Arme werfen wollen; noch mehr: daß er nicht zu Denjenigen gehört, die im letzten Abgeordnetenhause gegen die Reichsverfassung gestimmt haben. — Leute wie Herr Puricelli, wollen durch gesetzliche Zustände auf dem Wege des Fortschritts das Volkswohl fördern, und Deutschlands Einheit und Größe unter Preußens Leitung herbeiführen, welche schon seit 100 Jahren jeder deutsche Patriot, jedoch vergeblich, verlangte.

Mitbürger! lassen wir uns daher für die bevorstehende Wahl durch falsche Vorspiegelungen, die nur die Aufregung der Leidenschaften bezwecken, nicht irre führen; gedenken wir der großen Thaten unserer Armee im vorigen Jahre; halten wir an den daraus hervorgegangenen deutschen Errungenschaften fest, und wählen wir tüchtige Abgeordnete, wozu Herr Puricelli gehört.

Cochem, den 25. August 1867.

Das Wahl-Comité:

Nettsträter, Anton Bauer, M. Kaufmann, Berrer, Hambuch, J. Bodenbach, Joh. Jos. Pauly II., Günther, H. Noß.

Am Dienstag den 3. September d. J.,
Vormittags 9 Uhr,
werden im Stadthause aus dem Walddistrikte „Ochsenbüsch"
1 Schock eichen Weinbergspfähle,
15 Klafter Lohstangenholz und
6413 Wellen,
öffentlich meistbietend versteigert.

Cochem, den 22. Mai 1867.

Der Bürgermeister,
Corell.

Die Verpachtung der Schaaweide
zu Löf
findet nicht am 29. d. Mts., sondern am 6. k. Mts. zur angezeigten Stunde statt.

Der Bürgermeister
Heckmann.

Bekanntmachung.
Samstag den 31. d. Mts.,
Vormittags 11 Uhr,
wird auf dem Königlichen Bau-Büreau dahier
die Nussschaar
der auf dem Gebiete der Cochem-Kaiserscher Bezirksstraße stehenden Nußbäume einer öffentlichen Verpachtung, ausgesetzt.

Gleichzeitig wird der vor dem Garten der Wittwe Mauer stehende starke Nußbaum auf dem Stamme versteigert.

Cochem, den 25. August 1867.

Der Kgl. Wasserbaumeister,
Schmid.

Am Montag den 9. September,
um 7 Uhr Abends,
im Hause des Wirthes Herrn Jakob Poß dahier lassen die Eheleute Mathias Madenach ihre in der Gemeinde Cochem gelegenen Immobilien, als:
1) ein Wohnhaus im Burgfrieden, neben Johann Joseph Jerusalem, Erben Kirstgen und Jakob Poß;
2) 3 Morgen 141 Ruthen Weinberg und Holzung in der Fahls;
3) 119 Ruthen Wiese daselbst

öffentlich verkaufen.

Cochem, den 27. August 1867.

Kopp, Notar.

Freiwillige Versteigerung.
Am Samstag den 31. August 1867,
Morgens 10 Uhr,
werden auf dem Markte zu Cochem wegen Geschäfts-Aufgabe
eine Partie Kleidungsstücke
als: leinene Hosen, Kittel, Westen, Halstücher, sodann 20 Stück gesteppte Decken, Unterröcke ꝛc. gegen gleichbaare Zahlung versteigert.

Der Gerichtsvollzieher,
Becker.

Ein Lehrling, der das Grobschmiede-Handwerk erlernen will wird gesucht von
Joh. Schäfer, Bachstraße.

Neue holl. Voll-Häringe
bei **Wieprecht.**

Bad Bertrich.
Ball im Kursaale
(letzter in dieser Saison)
am Sonntag den 1. September.
Anfang 8 Uhr.
Entree 10 Sgr., Damen frei.

Vorläufige Anzeige.
Theatralische
Abendunterhaltung,
gegeben von Mitgliedern des Trier'schen Stadttheaters,
im Saale der Frau Wittwe **Eiffler.**
Das Nähere besagen die Programme.



Fuder-Fässer
vorzüglicher Qualität und frisch von 65er Weinen geleert
sind in reicher Auswahl billig zu kaufen bei
Adam Pauly.

Cochem, 2. August 1867.

Eine Partie gut erhaltene
Fässer
in allen Größen, sowie ein von 200 Quart haltender Brandweinkessel, noch fast neu, zu verkaufen
bei Frau Wittwe **Mauer.**

Zum Einmachen ganz reiner **Wein-Essig** das Quart zu 3 Sgr. bei Frau Wittwe Mauer.

Ein **Keller** zu vermiethen bei
Anna Maria Schohr.

Eine **Schenkamme** sucht Stelle.

Neue
Mosel-Dampfschifffahrts-Gesellschaft
in **Trier.**



Fahrplan vom 1. Juni 1867 ab.

Von Trier nach Coblenz: **Täglich** Morgens 6 Uhr.

Von Coblenz nach Trier: **Täglich** Morgens 6½ Uhr.

Mit Uebernachtung in Bernkastel.

Die Agentur:
Fuss & Kehrer.

Scheid's
Lokal-Dampf-  Schiff-Fahrt
zwischen **Cochem** und **Coblenz.**

Täglich excl. Freitags.
Abfahrt Morgens 5 Uhr nach Coblenz.
Mittags 1½ Uhr zurück nach Cochem.